

i67 Tiefes pseudovergleytes Kolluvium sowie mäßig tiefes pseudovergleytes Kolluvium über Pseudogley-Parabraunerde aus holozänen Abschwemm Massen über Lösslehm oder pleistozäner Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	i-K19	
Flächenanteil	70–80 %	
Nutzung	überwiegend LN	
Relief	Muldentäler	
Bodentyp	tiefes pseudovergleytes Kolluvium sowie mäßig tiefes pseudovergleytes Kolluvium über Pseudogley-Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemm Massen über Lösslehm oder pleistozänen Fließerden (Mittel- über Basislage)	
Bodenartenprofil	Ut3–4,Gr0–1	7–>10 dm
	Tu3–4,Gr0–3	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L3LöV, L4LöV, LT4V, LT5V, LIb1, LIb2, LIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pseudogley-Kolluvium und mäßig tiefes pseudovergleytes Kolluvium über Parabraunerde-Pseudogley; selten, in Randlagen, mittel tiefes pseudovergleytes Kolluvium über Pseudogley-Parabraunerde sowie Pseudogley-Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (170–220 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen bei Walldürn, Schefflenz, Adelsheim sowie bei Elztal-Neckarburken